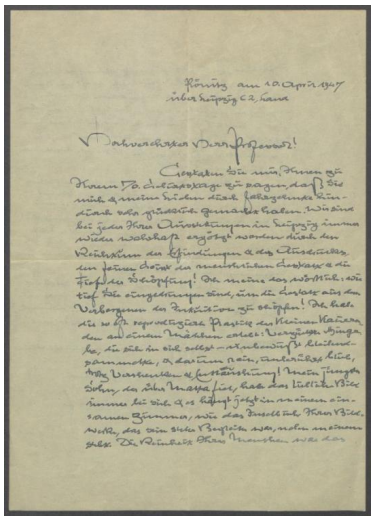
Brief von Walter Scharf an Georg Kolbe



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Walter Scharf
Adressat*in	Georg Kolbe
Datierung	10.04.1947
Umfang	1 Brief, 1 Blatt
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe, übergeben von Maria von Tiesenhausen 2002
Inventarnummer	GK.301
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1509631
Rechte	Rechte vorbehalten - Freier Zugang

Inhaltsangabe

Gratulation zum Geburtstag Georg Kolbes. Bericht über das Schicksal seiner Söhne, von denen zwei im Krieg gefallen sind. Er schreibt weiter: "Als vor Jahren einer meiner alten Freunde starb ließ er mich rufen und schenkte mir Ihre Nereide von 1924 ["Nereide", 1923]."

Transkription

Pönitz am 10. April 1947
über Leipzig C2, Lana

Hochverehrter Herr Professor!

Gestatten Sie mir, Ihnen zu
Ihrem 70. Geburtstag zu sagen, daß Sie
mich & meine Lieben durch Jahrzehnte hin-
Durch sehr glücklich gemacht haben. Wir sind
bei jeder Ihrer Ausstellungen in Leipzig immer
wieder wahrhaft ergötzt worden durch den
Reichtum der Erfindungen & des Ausdrucks,
den feinen Geist der menschlichen Gestalt & die
Tiefe der Schöpfung! Ich meine das wörtlich: wie
tief Sie eingedrungen sind, um die Gestalt aus dem
Verborgenen der Intuition zu schöpfen! Ich habe
die so oft reproduzierte Plastik der Kleinen Kauern-
den[1] an einem Mädchen erlebt: Verzückte Hinga-
be, die sich in sich selbst – unbewußt bleibend –
sammelte, & darum rein, unberührt blieb,

trotz Verschenken & Enttäuschung! Mein jüngster Sohn, der über Malta fiel, hatte das liebliche Bild immer bei sich & es hängt jetzt in meinem einsamen Zimmer, wie das Inselbuch[2] Ihrer Bildwerke, das sein steter Begleiter war, neben meinem steht. Die Reinheit Ihres Menschen war das

Richtbild der künstlerischen Erziehung meiner Söhne, & ich bin sehr glücklich, daß ich Ihnen heute als Angebinde sagen kann (obwohl 2 von ihnen gefallen sind): Sie haben dem hohen Ideal sich als Menschen & Künstler Schritt um Schritt genähert, der eine als Musiker, der andere als Regisseur, der dritte als denkender, kombinierender Soldat.

Als vor Jahren einer meiner alten Freunde starb, ließ er mich rufen & schenkte mir Ihre Nereide von 1924[3]: sie sei bei mir in guten Händen, & er wünsche das, weil sie ihm so viele Freuden geschenkt habe. Das tut sie noch; denn es geht kein Geschätzter aus meinem Hause, dem sie nicht von ihren Schwunge mitgeteilt hätte.

An Ihrem Ehrentage will ich ein paar Blumen vor das Mädchen stellen & Ihrer gedenken mit dem Wunsch, daß Sie uns noch lange viele Werke schenken mögen!

Ich grüße Sie in Dankbarkeit & Verehrung als

Ihr wahrhaft ergebener

Walter Scharf

Anmerkungen

(1) Werk Georg Kolbes, "Kauernde", 1917

(2) Richard Graul: Georg Kolbe. Bildwerke vom Künstler ausgewählt (Insel-Bücher Nr. 422), Leipzig 1939
http://d-nb.info/580426661

(3) Werk Georg Kolbes, "Nereide", 1922/23